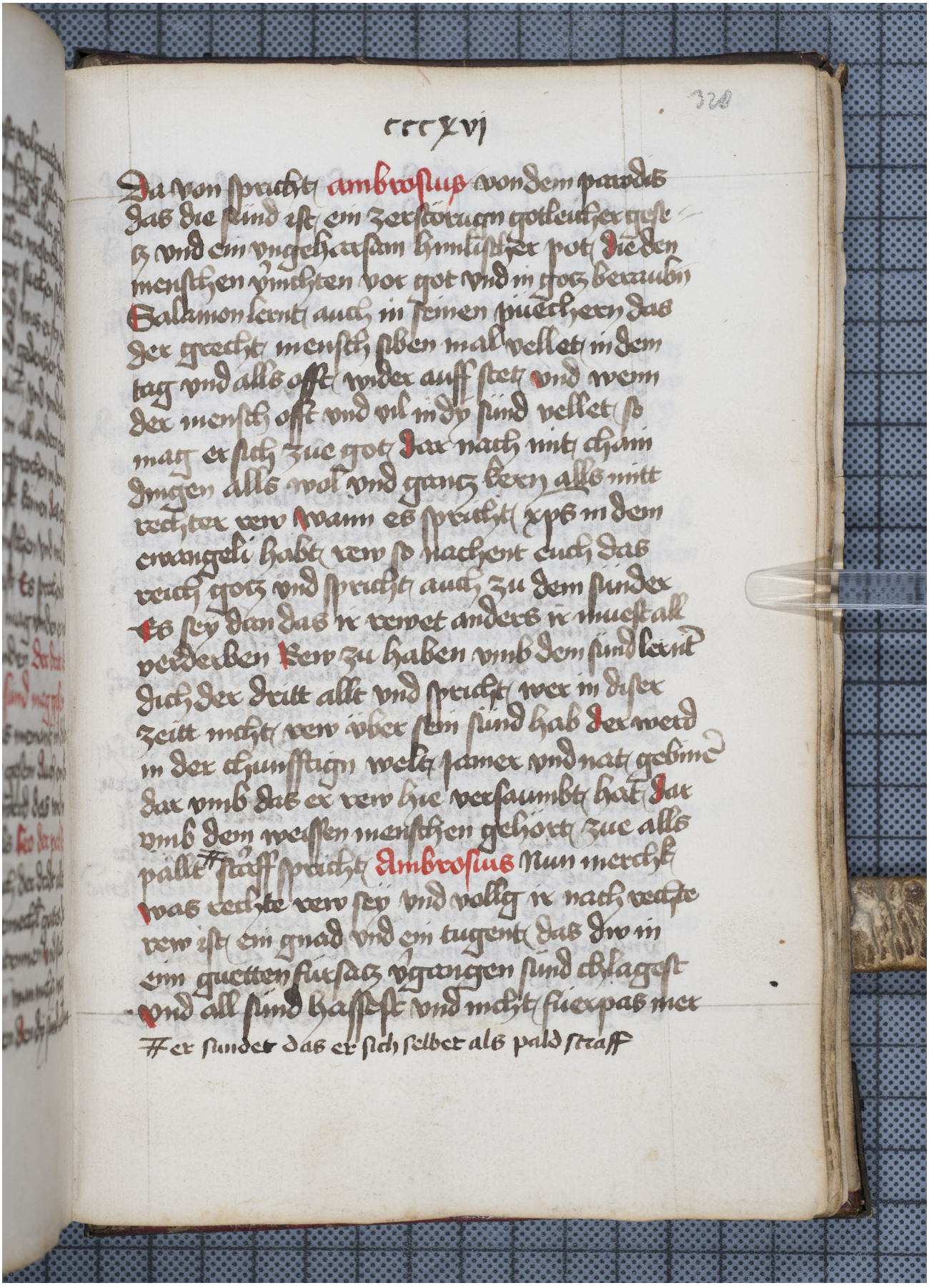
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Da von spricht ambrosius von dem paradis
das die sünd ist ein zerstörugn gotleicher gese
tz vnd ein vngeharsam himlischer pot die den
menschen vrnichten vor got vnd in gotz beraubn
Salamon lernt auch in seinen puechern das
der grecht mensch siben mal vellet in dem
tag vnd alls offt wider auff stet vnd wenn
der mensch offt vnd vil in dy sünd vellet so
mag er sich zue got dar nach mit chain
dingen alls wol vnd gantz kern alls mitt
rechter rew wann es spricht xps in dem
ewangeli habt rew so nachent euch das
reich gotz vnd spricht auch zu dem sünder
Es sey dan das ir rewet anders ir muest all
verderben Rew zu haben vmb dem sünd lernt
dich der dritt allt vnd spricht wer in diser
zeitt nicht rew über sein sünd hab der werd
in der chunfftign welt jamer vnd nat gebinn
dar vmb das er rew hie versaumbt hat dar
vmb dem weissen menschen gehört zue alls
pällt # straff spricht Ambrosius Nun merckt
was rechte rew sey vnd vollg ir nach rechte
rew ist ein gnad vnd ein tugent das dw in
ein guetten fursatz vrgangen sünd chlagest
vnd all sünd hassest vnd nicht fuerpas mer

er sundet das er sich selber als pald straff